

Wir!

in Bad Reichenhall



Die **vhs**
Volkshochschulen

Frühjahrssemester 2011

Die Volkshochschule bietet in den Monaten April bis Juli zahlreiche Veranstaltungen an.

Insbesondere in den Themenbereichen „Länder und Kulturen“, „Mensch und Welt“, „Kunst, Kulturgeschichte, Musik und Literatur“, „Natur und Umwelt“, „Elektronische Datenverarbeitung“, „Werkhaftes und bildhaftes Gestalten“, „Kochen“, „Freizeit und Hobby“ aber auch bei der Gesundheit und im Kinder- und Jugendprogramm sind Vorträge, Seminare und Kurse ausgeschrieben, die in diesem Zeitraum beginnen. Besondere Programmschwerpunkte sind mit dem beginnenden Sommerabschnitt die Führungen mit kunstgeschichtlicher und heimatkundlicher Thematik, die Studienfahrten zu aktuellen und interessanten Ausstellungen sowie kunsthistorischen Zielen in Bayern und in Österreich, jeweils ausgestattet mit einer sachkundigen Reiseleitung.

Details dieser Veranstaltungen enthält das Programm der Volkshochschule Frühjahrssemester 2011. Im Internet finden Interessenten das aktuelle Angebot der Volkshochschule unter www.vhs-reichenhall.de. Soweit möglich wird auch in der lokalen Tagespresse auf noch freie Plätze bei Veranstaltungen der Volkshochschule hingewiesen.

Gerne erteilt auch das Büro der Volkshochschule im Alten Feuerhaus, Tel. 08651/63054, Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen. Das Büro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montags bis freitags von 9.00-12.00 Uhr, montags und dienstags auch von 14.00-16.00 Uhr sowie donnerstags von 15.00-16.00 Uhr.



Wir in Bad Reichenhall

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste aus nah und fern,

sehr herzlich lade ich Sie ein, die erste Ausgabe unserer Stadtzeitung des Jahres 2011 zu lesen. Das Jahr 2011 wird geprägt sein von der Fertigstellung Reichenhaller Großprojekte, die wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Die Modernisierung der Sporthalle an der Münchner Allee, das neue Sport- und Familienbad inklusive der großzügigen Thermenerweiterung sowie die Generalsanierung des Stadtmuseums liegen gut im Plan, alle Arbeiten laufen mit größten Anstrengungen, um den ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten. Am Ziel der Eröffnung sowohl der Sporthalle als auch des neuen Sport- und Familienbades im kommenden September kann festgehalten werden. Auch für das neue Stadtmuseum sollen die Arbeiten am Gebäude noch in diesem Jahr beendet werden, um im Anschluss mit der Einrichtung fortzufahren. Erfreulicherweise weht auch im Haus der Jugend nun ein frischer Wind mit unserem neuen Partner „Jugendhilfe Jonathan“. Hier möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates bedanken, die sich parteiübergreifend zu diesem Meilenstein in der Jugendarbeit in Bad Reichenhall entschieden haben. Nach 40 Jahren war die Zeit reif, neue Wege im Haus der Jugend zu beschreiten und eine Partnerschaft einzugehen mit dem kompetenten und engagierten neuen Betreiber „Jonathan“. Um den frischen Wind durch „Jonathan“ im Haus der Jugend noch zu verstärken, hat sich für die Generalmodernisierung des Hauses der Jugend die Stadt ehrgeizige Ziele gesetzt. Noch in diesem Jahr soll das modernisierte Haus der Jugend (inklusive dem Veranstaltungssaal) für die Reichenhaller Kinder und Jugendlichen eröffnet werden.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einige Veranstaltungen ans Herz legen:

Vom 03. Mai bis 07. Mai 2011 findet ein großes Bergfestival in Bad Reichenhall statt, was sich gerade an unsere jungen Reichenhaller richtet, bei dem letztlich aber alle Generationen herzlich willkommen sind (Näheres finden Sie auf Seite 4).

Außerdem wird in diesem Jahr wieder vom 10. April bis 01. Mai 2011 der Osterbrunnen am Florianiplatz geschmückt und vom 21. April bis 25. April 2011 findet „Ostern auf Burg Gruttenstein“ statt. Dies sind nur drei Beispiele von vielen Veranstaltungen in Bad Reichenhall, die unsere Vereine, Bürger und Organisationen anbieten (weitere Veranstaltungstipps auf Seite 8). Dafür sage ich jetzt schon meinen ganz persönlichen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich alles Gute und vor allem viel Vergnügen beim Durchblättern unserer Stadtzeitung „Wir in Bad Reichenhall“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Herbert Lackner, Oberbürgermeister

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Stadt Bad Reichenhall, Rathausplatz 1 und 8, 83435 Bad Reichenhall

Redaktion:

Irmgard Böhmer, Hans Fischer, Josef Kaltner
Tel.: 08651/775-221

E-Mail:

hauptverwaltung@stadt-bad-reichenhall.de
www.stadt-bad-reichenhall.de

Druck:

Druckerei Wiedemann
BGL-Medien und Druck GmbH & Co. KG
Schachtstraße 4, Tel. 08651/981-0,
www.bgl-medien.de

Auflage:

12.000 Exemplare

Investition in regenerative Energien:

Stadtwerke beteiligen sich an Windparkprojekt

Die Stadtwerke Bad Reichenhall verstärken ihr Engagement in der Erzeugung von regenerativen Energien. Im Oktober letzten Jahres wurden Verträge zur Realisierung eines Windparkprojektes unterzeichnet.

Dazu Jörg Schmitt, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke: „Die Stadtwerke investieren in dieses Projekt mit fünf Windrädern in der Oberpfalz insgesamt 915 000 Euro. Selbst unter konservativen Annahmen wird der Windpark wirtschaftlich arbeiten.“

In der Energieallianz Bayern (EAB) haben sich kommunale Energieversorger zusammengetan, um sich gemeinsam am Stromerzeugungsmarkt zu beteiligen. Mit dem „Windpark Zieger“, so genannt nach dem Wald, in dem er entsteht, wird ein Konsortium von 22 Stadtwerken aus der EAB 15 Kilometer südlich von Neumarkt in der Oberpfalz einen Windpark errichten. Die Arbeiten haben im Oktober 2010 begonnen und die Anlage wird voraussichtlich im August 2011 in Betrieb gehen. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 30 Jahre. Es werden fünf Windräder mit einer Gesamtleistung von 11,5 Megawatt errichtet. Die Stadtwerke Bad Reichenhall werden aufgrund ihres Beteiligungsanteils von einer jährlichen Gesamtausbeute an Strom mit 23 Mio. Kilowattstunden etwa 1,2 Mio. Kilowattstunden beanspruchen können. Damit können umgerechnet über 400 durchschnittliche Haushalte in Bad Reichenhall mit Strom aus erneuerbaren Energien



versorgt und rund 900 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Dies ist neben der Beteiligung an 13 Wasserkraftwerken am Inn bereits die zweite Großinvestition, die die Stadtwerke seit dem Jahr 2010 im regenerativen Bereich vollziehen. Auch in Zukunft wollen die Bad Reichenhaller Stadtwerke ihr Engagement in diesem Bereich verstärken, um sich vom bestehenden Oligopol in der Energiewirtschaft zu lösen und den Gefahren der Atomkraft, der schwindenden Ressourcen und dem drohenden Klimawandel zu begegnen.



Abfuhr holziger Gartenabfälle

Die Stadt Bad Reichenhall wird vom 04. bis 15. April 2011 wieder die holzigen Gartenabfälle einsammeln. Anmeldungen für die Abholung der Gartenabfälle werden vom 17. März bis 01. April von Herrn Fischer vom städtischen Ordnungsamt unter der Telefonnummer 775-210 entgegengenommen. Es wird um Verständnis gebeten, dass eine Abfuhr nur bei rechtzeitiger Anmeldung erfolgen kann.

ABFUHRPLAN:

04. bis 15. April
Stadtgebiet Bad Reichenhall

04. bis 8. April
Marzoll, Schwarzbach, Weißbach, Türk

11. bis 15. April
Karlstein, Kirchberg, Nonn, Am Einfang

Die Grünabfälle sollen am Abfuhrtag an der Einfahrt oder an der Grundstücksgrenze bereitgehalten werden. Es ist darauf zu achten, dass ein Lastkraftwagen mit einem Ladegreifer den Lagerplatz mühelos anfahren kann. Gehwege und Fahrbahnen müssen freigehalten werden!

Baumstämme, Wurzelstöcke, Äste über 30 cm Stammumfang, Gras, Laub und sonstige Abfälle werden nicht mitgenommen. Die Abfuhrmenge für ein Grundstück bleibt auf drei Kubikmeter begrenzt. Mit dieser jährlich wiederkehrenden Aktion werden auch jene Gartenabfälle wie Baum- oder Heckenschnitt sachgerecht verwertet, die sich ungehäckselt nur schwer kompostieren lassen. Alle anderen Gartenabfälle sowie pflanzliche Abfälle aus dem Haushalt sollten allerdings möglichst im eigenen Garten kompostiert werden.

Leider wurde bei der letzten Abfuhraktion auch Altholz, z.B. Balken, Fensterstöcke und Bretter, widerrechtlich bei den holzigen Gartenabfällen abgelagert. Es kann in diesen Fällen davon ausgegangen werden, dass es sich um behandelte Hölzer handelt. Eine Entsorgung mit den zur Kompostierung verwendeten holzigen Gartenabfällen ist somit ausgeschlossen. Das behandelte Holz muss aus der Gesamtmenge aufwändig aussortiert und auf Kosten der Allgemeinheit ordnungsgemäß entsorgt werden.

Derart vermischte Ablagerungen werden von beauftragten Unternehmen nicht mitgenommen. Im Interesse einer reibungslosen Entsorgungskaktion bitten wir alle Bürger um Vermeidung von Falschablagerungen.

Bringsystem das ganze Jahr

Die Bürger der Stadt Bad Reichenhall können das ganze Jahr über neben ihren holzigen auch kompostierbare Gartenabfälle beim städtischen Wertstoffhof am Festplatz/Loferer Straße anliefern. Größere Mengen sollten allerdings direkt zu einem geeigneten Verwerter gebracht werden.

Besuch des Staatsministers Dr. Wolfgang Heubisch in Bad Reichenhall

Am 11. Februar 2011 konnte die Stadt Bad Reichenhall Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch in Bad Reichenhall begrüßen. Grund des Besuchs war eine Besichtigung des Rohbaus des Heimatmuseums. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst trägt immerhin 1,5 Mio. Euro zu den Gesamtkosten bei. Grund genug für den Herrn des Hauses, sich vor Ort über den Fortgang der Sanierungsarbeiten zu informieren. Staatsminister Dr. Heubisch zeigte sich vom Gebäude und dem Umfang der Arbeiten beeindruckt und lobte die anwesenden Vertre-

ter der Stadt für den Mut, die Chance zur Sanierung wahrgenommen zu haben und das Museum zu einem Aushängeschild machen zu wollen. Oberbürgermeister Dr. Lackner unterstrich die stadtgeschichtliche Bedeutung der Maßnahme, wollte aber die Sanierung des Gebäudes und die Einrichtung des Museums auch als Städtebauförderungsmaßnahme in der Reichenhaller Innenstadt verstanden wissen.

Nach dem gemeinsamen Gang zum Rathaus trug sich Staatsminister Dr. Heubisch in das Goldene Buch der Stadt Bad Reichenhall ein.



Unser Bild zeigt MdL Richter, Oberbürgermeister Dr. Lackner und Staatsminister Dr. Heubisch sowie Stadtarchivar Dr. Lang mit Stadtrat Schröter (v.l.n.r.) im Rohbau des Museums.



Staatsminister Dr. Heubisch zusammen mit MdL Richter, Oberbürgermeister Dr. Lackner, 2. Bürgermeister Adldinger sowie 3. Bürgermeister Renoth und der weiteren Delegation beim Gang durch die Fußgängerzone.

TERMINE

In Art. 52 der Gemeindeordnung ist festgelegt, dass Sitzungen des Stadtrates öffentlich sind, soweit nicht Rücksichten auf das Wohl der Allgemeinheit oder auf berechnete Ansprüche einzelner entgegenstehen. Wir laden daher alle Gemeindeangehörigen ein, die eine oder andere Stadtrats- oder Ausschusssitzung zu besuchen. Folgende Termine für die nächsten Wochen sind vorgesehen:

Stadtratssitzungen finden im Großen Sitzungssaal im zweiten Stock des Alten Rathauses voraussichtlich am

18. April 2011,
10. Mai 2011 und am
07. Juni 2011 statt.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.

Sitzungen des Bauausschusses finden voraussichtlich am

04. April 2011,
02. Mai 2011 und am

06. Juni 2011 im Kleinen Sitzungssaal im Neuen Rathaus statt. Der Beginn kann je nach Dauer der davor stattfindenden Ortsbesichtigungen variieren und wird in der Presse bekannt gegeben.

Schließlich findet voraussichtlich am

05. April 2011 um 18.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses eine Sitzung des Finanzausschusses statt.

Aufgaben und Befugnisse der städtischen Verkehrsüberwachung wurden erweitert

Die Befugnisse der städtischen Verkehrsüberwachung wurden durch Stadtratsbeschluss vom 8. Februar 2011 erweitert, so dass im Bereich der Fußgängerzone nicht nur der ruhende Verkehr, sondern nun auch der fließende Verkehr durch die Außendienstmitarbeiter der städtischen Verkehrsüberwachung kontrolliert werden kann.

Die Art und Weise der Ausübung erfolgt nach den für die Polizei geltenden Regelungen, so dass folglich für die Außendienstmitarbeiter auch ein Anhalterrecht gegenüber Fahrzeuglenkern und Radfahrern besteht.

In diesem Zusammenhang soll nochmals in Erinnerung gerufen werden, dass zum Befahren der Fußgängerzone mit Kraftfahrzeugen ausnahmslos eine Genehmigung beim Ordnungsamt beantragt werden muss. Für Radfahrer sind einzelne Bereiche (z. B. Schulwegbereiche) in der Fußgängerzone freigegeben; aber auch hier gilt das Gebot der Schrittgeschwindigkeit und der gegenseitigen Rücksichtnahme – insbesondere auf Fußgänger.

Alle anderen nicht für den Radverkehr freigegebenen Fußgängerzonenbereiche sind somit ausschließlich den Fußgängern vorbehalten, weshalb hier das Fahrrad geschoben werden muss.



Planungen für das nächste Bergfilmfestival laufen

Basecamp Festival in Bad Reichenhall

Im vergangenen Jahr hat Eiskletterin Ines Papert das erste „Basecamp Festival“ in Bad Reichenhall auf die Beine gestellt. Für das kommende Frühjahr plant die Extremsportlerin eine Wiederholung. Vom 3. bis zum 7. Mai soll die Konzert-Rotunde im Kurpark zum Basislager umfunktio- niert werden, in dem sich Bergfreaks, Outdoor- fans und Extremsportler treffen. Alpinistin Ger- linde Kaltenbrunner wird genauso dabei sein wie der belgische Kletterer Nico Favresse und B.A.S.E.- Jumperin Geraldine Fasnacht. Für Stimmung sorgen Kabarettist Eberhard „Erbse“ Köpf und jede Menge Live-Bands. Ein besonderer Fokus liegt auf der Jugend, die wieder Beiträge präsen- tieren kann.

Die Berge sind vielseitig und genauso stellen sich Ines Papert und ihr Team auch die zweite Aufla- ge des „Basecamp Festivals“ vor. Über 1.000 Besucher waren 2010 mit dabei, haben einen oder gleich mehrere Programmpunkte miterlebt und mit ihrem positiven Feedback die Organisa- torin zu einer Wiederholung motiviert. „Es steckt zwar unglaublich viel Arbeit in so einem mehrtä- gigen Festival aber es macht auch genauso viel Spaß“, sagt die viermalige Weltmeisterin im Eis- klettern.

Anders als beim ersten Mal, hat sich Ines Papert für heuer das Frühjahr als Veranstaltungstermin ausgeguckt. Das passt zum einen besser in ihren eigenen Klettertermin-Kalender, zum anderen können im Mai auch einzelne Programmpunkte im Freien stattfinden. „Wir dürfen das Areal vor der Rotunde für diverse Workshops mitbenutzen

und das ist natürlich ideal. Dort können dann zum Beispiel Kinder unter Aufsicht der Bergwacht an einem großen Turm erste Klettererfahrungen sammeln“.

Grenzerfahrungen vom Feinsten

Wie gehabt dreht sich auch beim „Basecamp Festival 2011“ alles ums Klettern und Bergstei- gen, Biken und Freeriden, Acro- und Gleitschirm- fliegen und um so abenteuerliche Sportarten wie B.A.S.E. Jumping. Und es geht um Grenzerfah- rungen. Diese hat der Extremkletterer Nico Favresse aus Belgien zuhauf erlebt und die span- nendsten wird er mit seinem Publikum teilen. Genauso wie Gerlinde Kaltenbrunner, der in ihrer Achttausender-Gipfelsammlung nur noch der K2 fehlt. Geraldine Fasnacht, die B.A.S.E.-Springerin und Freeriderin aus der Schweiz wird über eine Expedition in die Antarktis berichten, der Kaba- retttist Eberhard „Erbse“ Köpf zeigt jede Menge Cartoons mit schwäbischem Humor und Simon Thussbas von der Reichenhaller Mischfabrik prä- sentiert seinen neuesten Bergkrimi. Namhafte Fotografen wie Peter Gebhard, Bernd Ritschel und Thomas Senf runden das Programm mit eigenen Vorträgen und Workshops ab.

Alle können mitmachen

Besonders am Herzen liegt Ines Papert der Nach- wuchs. Deswegen soll das „Basecamp Festival“ wieder als Plattform für junge Talente aus der Region und von überall her dienen. Ihnen will sie die Möglichkeit geben, sich und ihr Können zu zeigen: mit Vorträgen, mit selbstgedrehten Kurz-

filmen und Vorführungen, die unter das Haupt- programm gemischt werden.

Beim großen Foto- und Videowettbewerb am Hauptabend, Samstag den 7. Mai, können alle mitmachen, ob jung oder älter. Der Beitrag sollte nicht länger als fünf Minuten sein, Hintergrund- musik ist erwünscht. „Ein direktes Motto gibt es nicht, es sollte etwas mit Outdoor-Sport oder mit Bergvölkern zu tun haben“, erklärt Ines Papert die Teilnahmebedingungen. „Und jeder muss das Material für seinen Film oder seine Fotoschau selbst produziert haben.“ Über die besten Beiträ- ge stimmt diesmal das Publikum ab, die Sieger erwarten tolle Sachpreise.

Buntes Rahmenprogramm

Die verschiedenen Vorträge und Filme werden ergänzt durch ein buntes Rahmenprogramm. Es gibt jeden Tag Live-Musik, auch hier können sich Nachwuchsbands, die mitmachen wollen, jeder- zeit beim Organisationsteam melden. Außerdem sind viele Workshops und Aktionen geplant. So will Ines Papert zum Beispiel mit Kindern eine Biwaknacht im Gebirge verbringen und auf dem Festival davon erzählen. Neben dem Kletterturm soll eine Anfänger-Highline zum Reinschnuppern und eine für erfahrene Profis über die Dächer von Reichenhall gespannt werden. Das 2. Bergfilm- festival endet am 7. Mai mit einer großen Alpen- stoff-Party.

Festival-Tickets gibt es für einzelne Programm- punkte, tageweise und als Dauer-Ticket für alle Veranstaltungen an allen fünf Tagen. Weitere Informationen gibt es unter der Homepage [www. basecamp-festival.de](http://www.basecamp-festival.de). Wer Filme und Beiträge einreichen möchte, kann sich ebenfalls über die Homepage anmelden. kb



Vier Mal gewann Ines Papert die Weltmeisterschaften im Eisklettern, bevor sie sich 2006 aus dem Wettkampfgeschehen verabschiedete. Seitdem konzentriert sie sich auf neue Projekte und unternimmt Expeditionen in die entlegensten Flecken der Welt. Beim 2. Basecamp Festival wird sie von ihrem jüngsten Trip nach Kirgisistan berichten.

Restaurierung abgeschlossen

Ansicht des Schlosses Marzoll und geschnitztes Wappen in neuem Glanz

Damaliger Auftraggeber war Degenhard Fröschl († 1552)

Der Verein für Heimatkunde Bad Reichenhall und Umgebung e.V. hat die Restaurierung zweier im Eigentum der Stadt befindlicher Kunstobjekte, eine Schlossansicht sowie ein geschnitztes Wappen, finanziert und durchführen lassen. Mit der Restaurierung wurden die Fachleute Christoph Gramsammer und Katja Kleindienst betraut, deren eindrucksvolle Arbeitsergebnisse nunmehr vorliegen.

Die Ansicht des Schlosses Marzoll entstand zwischen dem Ende des 17. Jahrhunderts und der Barockisierung des Kirchturmhelmes (1746 – 1748). Sie ist auf Leinwand gemalt und gibt sehr exakt die Baulichkeiten wieder. Der angrenzende Kirchhof mit der Kirche St. Valentin zeigt den Kirchturm mit seiner steilen, gotischen Spitze. Das Bild mit den Maßen ca. 1,60 x 0,75 m nimmt die Anlage des Schlosses mit seiner gesamten Umgebung auf, einschließlich des exakt wiedergegebenen Hintergrundes: Untersberg, Gaisberg und Haunsberg. Der uns unbekannt Maler hat dieser Landschaftsdarstellung eine Genreszene vorgestellt: zwei Gewehrschützen schießen auf eine am rechten Bildrand befindliche Scheibe.

Als Bildquelle besitzt die Marzoller Ansicht eine nicht hoch genug einzustufende Bedeutung, spiegelt sie doch die früheste naturalistisch festgehaltene Szenerie der ehemaligen Adelshofmark wider, geprägt vom Ensemble Schloss, Schlossgarten und Kirche. Besonders der mit einer hohen Mauer umfriedete barocke Garten mit gemauertem Pavillon, Springbrunnen, gezirkelten Beeten und beschnittenen Hecken ist detailliert dargestellt. Zahlreiche Einzelheiten, wie etwa der einst zwischen den Wirtschaftsbauten hochragende Taubenkobel oder aber die ursprüngliche Musterung der Fensterläden am Schloss, lassen sich erst seit der Restaurierung des Gemäldes wieder erkennen.

Das ebenfalls restaurierte Familienwappen der Reichenhaller Patrizierfamilie Fröschl ist aus Lin-

denholz geschnitzt, ca. 4 cm stark und auf einer gedrechselten, ca. 2 cm starken Scheibe appliziert, deren ursprünglicher Durchmesser 105 cm betrug. Das Wappen kann folgendermaßen beschrieben werden: Die ornamentale Schildform weist eine so genannte Quadrierung auf, die jeweils im 1. und 4. Feld eine schreitende Chimäre, im 2. und 3. Feld einen Frosch zeigt. Während die Chimäre (Löwe mit Menschenkopf und markanten Reißzähnen) heraldisch in Silber auf rotem Grund auftritt, erscheint der Frosch in Gold und auf schwarzem Grund. Über dem Schild angebracht sind zwei im Halbprofil zueinander gerichtete Stechhelme mit geöffneten Visieren; darüber befinden sich zwei ornamental ausgeformte Helmdecken, die den heraldischen Farben der Wappenfelder entsprechen. Als Helmzier (Helmkleinod) thront über dem linken (heraldisch rechten) Helm der in rot gehaltene Oberkörper der Chimäre, mündend in einen mit langen Reißzähnen ausgestatteten bärtigen Männerkopf. Umschlossen ist diese so genannte „wachsende Figur“ von einer Helmkrone, die als Laubkrone mit drei sichtbaren „Blatt-Zinken“ und zwei „Perlen-Zinken“ dazwischen ausgestattet ist und auf dem Helm aufsitzt. Die Helmzier für den rechten (heraldisch linken) Helm bildet der in schwarz gehaltene so genannte „geschlossene Flug“ (= Adlerflügel), belegt mit einem goldenen Frosch.

Die Entstehungszeit des Wappens weist in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts (zwischen 1539 und 1552). Die in Fraktur gehaltene Umschrift lautet: „Degenhardt Fröschl auff Marzol und Carlstain, derzeutt Pfleger zu Lauffen und Haunsperg“, dazu die Zahl „15“, die als Beginn einer unvollendet gebliebenen Jahreszahl zu deuten ist. Der auf der Scheibe genannte Degenhard Fröschl († 1552) ist als Auftraggeber der Arbeit anzusehen.

Christoph Gramsammer / Johannes Lang

Mikrokosmos Königlicher Kurgarten

Der Königliche Kurgarten ist ein Mikrokosmos des gesamten Kurortes:

Hier erlebt man alle Elemente der Kur- und Salzstadt: Gesundheit, Kultur und eben idyllische Natur hautnah in der Innenstadt, zusammengefasst in einem der schönsten Kurparks.



Der Kurgarten hat als wichtiges historisches Baudenkmal im 20. Jahrhundert viele Veränderungen erfahren. Die Kur-GmbH Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain nutzte die Chance, den Königlichen Kurgarten zu einem würdigen und lebendigen Ort zu entwickeln.

Der erste Blick fällt immer auf das imposante AlpenSole-Freiluftinhalatorium Gradierhaus, das 2011 nach dreijähriger Restaurierung wieder komplett der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dank des gestalterischen Gesamtkonzepts ist der Königliche Kurgarten heute ein grüner Diamant im Herzen der Alpenstadt. Die Reichenhaller verbringen hier gerne ihre Mittagspause und erholen sich am Solebrunnen oder waten auch mal in Anzug und Krawatte durch das AlpenSole-Kneippbecken um neue Energie zu tanken. Gäste wie Einwohner haben den sorgsam gestalteten „Erlebnisraum“ Kurgarten wieder neu für sich entdeckt: flanieren und durchatmen am AlpenSole-Freiluftinhalatorium, beschwingte Musikgenüsse in der Konzertrunde mit der Bad Reichenhaller Philharmonie, im Liegestuhl entspannen und die farbenprächtige Flora und Fauna auf sich wirken lassen, sich im Kurmittelhaus der Moderne verwöhnen lassen, an einer Tagung oder Veranstaltung teilnehmen im Königlichen Kurhaus, im KurgartenCafé die Seele baumeln lassen, Menschen treffen, kommunizieren etc.

Dass der Königliche Kurgarten etwas Besonderes ist, findet auch der Deutsche Heilbäderverband und verlieh ihm das Gütesiegel „Park im Kurort“.

Und: im Königlichen Kurgarten ist immer was los! Übers Jahr erlebt man verschiedene Aktionsschwerpunkte gesetzt, um den Garten noch intensiver zu beleben.

Wiege des Reichenhaller Kurwesens

Der Königliche Kurgarten wurde 1868 durch den Königlich Bayerischen Hofgärtner Carl von Effner angelegt. Er gilt noch heute als einer der schönsten seiner Art in Mitteleuropa. Das „grüne Herz des Kurortes“ ist durch seine zentrale Lage, den historischen Kontext sowie sein vielfältiges Nutzungsangebot die wichtigste Parkanlage im Berchtesgadener Land. Die historischen Bauwerke, die umliegende Berglandschaft, sein Reichtum an alten, malerischen gewachsenen und exotisch anmutenden Pflanzen, die sehr gepflegten, farbenprächtig blühenden Beete sowie die salzhaltige Luft des Gradierhauses verleihen dem Kurgarten seinen unverwechselbaren Charme und seine Anziehungskraft.



Öffentliche Freizeiteinrichtungen der Stadt

Vom Kinderspiel- bis zum Skaterplatz



Die Stadt Bad Reichenhall unterhält eine Vielzahl öffentlicher Spielplätze und Freizeiteinrichtungen. Dies sind nicht nur zwölf über das gesamte Stadtgebiet verteilte Kinderspielplätze, mehr als zwanzig Federwippgeräte in der Fußgängerzone, sondern auch vier Bolzplätze, ein Minispielfeld, eine Beachvolleyballanlage und ein Skaterplatz.



Alle öffentlichen Freizeiteinrichtungen werden mindestens wöchentlich, in den Sommermonaten sogar mehrmals pro Woche, von speziell geschultem Personal auf ihre Sicherheit und Sauberkeit geprüft. Einmal monatlich findet eine vertiefte Prüfung der Geräte auf Standsicherheit und Verschleiß statt. Um kein Risiko für die Kinder entstehen zu lassen, prüft im Auftrag der Stadt einmal jährlich ein auf diesem Fachgebiet spezialisiertes Ingenieurbüro alle Freizeiteinrichtungen im Sinne eines unabhängigen Gutachters.

Falls Sie trotz der intensiven Kontrollen schadhafte oder beschädigte Spielgeräte entdecken, melden Sie dies bitte unter der E-Mail-Adresse andreas.schubert@stadt-bad-reichenhall.de im Sachgebiet Tiefbau.



Die Stadtverwaltung ersucht alle Bürgerinnen und Bürger, die Anlagen sauber und gepflegt zu hinterlassen, um den Kindern und Jugendlichen auch weiterhin attraktive und sichere Spielmöglichkeiten zu bieten.

Kinderspielplätze

Oberer Lindenplatz / Altstadt
Domprobst-von-Lechner-Platz
Ahornstraße / Ortsteil Kirchberg
Pflegerpoint / Ortsteil Karlstein
Weitwiese 1 / Ortsteil Karlstein
Weitwiese 2 / Ortsteil Karlstein
Freizeitgelände an der Saalach
Im Karlsark
Rainthalstr. / Schwarzbach Tennisplatz
Auenstraße-Dorfanger / Staufnbrücke
Olympiaring / Weißbach
Hunklingerwiese / Waldweg

Bolzplätze

Olympiaring / Ortsteil Weißbach
Saalachstraße / Ortsteil Staufnbrücke
Freizeitgelände an der Saalach
Weitwiese / Ortsteil Karlstein

Freizeitgelände an der Saalach hinter Kurgärtnerei

Freizeitgelände an der Saalach
Skaterplatz Freizeitgelände an der Saalach
Minispielfeld

Ortskundige wissen es schon länger:

Der Biber ist wieder im Reichenhaller Tal

Entlang der Saalach und ihrer Seitenbäche trifft man die Nager



Der Großgmainer Wilfried Rieder hat Europas größten Nager bei seinen nächtlichen Holzaktionen in der Marzoller Au fotografiert.

Vor über 100 Jahren aufgrund intensiver menschlicher Nutzung auch im Salzachgebiet ausgerottet (Fell, Nahrung, Arzneierstellung), und vor ca. 30 – 40 Jahren an der Donau wieder angesiedelt, hat sich der Biber seither entlang ihrer Zuflüsse „hochgearbeitet“. Über den Inn, die Salzach und die Saalach gelangte er so bis in den Pinzgau bei Saalfelden. Warum der Biber nicht dort geblieben ist, wo die Lebensraumbedingungen für ihn am besten sind, in den Auenniederungswäldern an Donau, Isarmündung und unterer Salzach liegt an seinen Eltern. Die werfen den Jungbiber nach zwei Erziehungsjahren aus dem Bau, auf dass er sich ein eigenes Revier suche.

In der Umgebung und vor allem flussabwärts sind jedoch alle bibergeeigneten Reviere bereits besetzt. So bleibt ihm nur die Wahl, einen anderen Biber aus seinem Revier zu vertreiben, was nicht selten für einen der Beteiligten tödlich endet, oder flussaufwärts zu wandern und dort ein geeignetes Revier zu beziehen. Dabei begegnet er nicht selten Kraftfahrzeugen, seinen einzigen Feinden. Verbaute oder verrohrte Gewässerabschnitte vor allem bei Straßenerquerungen umgeht der Biber über Land und quert dabei auch Straßen. Er kann hervorragend riechen, hören und tasten, sieht jedoch relativ schlecht und mit der StVO hat er sich auch noch nie befasst. In den letzten zwei Jahren wurden Biber in Karlstein/Kaitl überfahren (trotz Ampel), bei Mühlreit (Kleine Sur) und wiederholt an der B 20 bei Eham.

Als überzeugter Vegetarier legt sich der Biber im Herbst einen Vorrat an Ästen, Zweigen oder kleinen Bäumen an, von deren Rinde er im Winter lebt. Da er nicht klettern kann, muss er die Bäume fällen um ans Astwerk zu gelangen. Zudem benötigt er Baumaterial zur Verstärkung seiner Wohn-

burg. Eine Menge Holz also, am besten Weichhölzer, Weiden oder Pappeln. Seine kräftigen ständig nachwachsenden Schneidezähne schaffen aber auch Hartholz wie Eschen und Eichen, wenn sonst nichts weicher da ist. So fällt der Biber mancherorts auch noch die letzten zwei Bäume am Bachufer, die vielleicht ein wohlmeinender Landwirt vor Jahren dort gepflanzt hat.



Ideale Biberreviere sind Altwasser oder Auwälder mit viel Gehölz rundum, wie in der Marzoller oder der Grabenbachau. Energiesparend zieht der bis über 30 kg schwere und bis 1 m lange Nager seinen Holzvorrat übers Wasser zu seinem Bau, dessen Eingang nur unter Wasser zu erreichen ist. Für den geübten Schwimmer und Taucher (bis 20 Minuten unter Wasser), mit Schwimmhäuten an den Hinterfüßen und der Biberkelle als Steuerruder, kein Problem.

Im Landkreis Berchtesgadener Land leben derzeit rund 30 Biber, entlang der Salzach, Sur und Saalach, im benachbarten Land Salzburg etwa 80, vorwiegend im Einzugsbereich der mittleren Salzach, aber auch an der oberen Saalach.

Fotos: Wilfried Rieder





Zwei Drittel der Bevölkerung in Deutschland wird beim Zensus 2011 gar nicht befragt – und trotzdem bei der Zählung berücksichtigt

Wie funktioniert das? Warum ist das wichtig? Was ist ein Zensus?



Viele Millionen Datensätze werden bis 2013 ausgewertet, um aktuelle Zahlen zum Leben, Wohnen und Arbeiten in Deutschland zu gewinnen.

Damit ist der Zensus 2011 das Großprojekt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, die dafür eng mit den Erhebungsstellen in den Kommunen zusammen arbeiten.

Ganz Deutschland zählt also – und dennoch werden zum Zensusstichtag am 9. Mai 2011 nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner befragt.

Denn das neue Verfahren berücksichtigt auch bestimmte Verzeichnisse der Verwaltung (unter anderem der Einwohnermeldeämter) und entlastet so die Bevölkerung.

Mit dem Zensus 2011 nimmt Deutschland an einer EU-weiten Zensusrunde teil, die künftig alle zehn Jahre stattfinden wird.

Auch die Vereinten Nationen empfehlen, die Bevölkerung alle zehn Jahre zu zählen.

Weltweit kommen dem fast alle nach: Nur neun von 225 Staaten, die die UN-Statistik verzeichnet, haben für das laufende Jahrzehnt noch keinen Zensusstermin festgelegt.

Denn um für morgen planen zu können, braucht man verlässliche Zahlen.



VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL BIS JUNI 2011

| | | |
|-----------------------|---|---------------------------------------|
| 03. April | Ostermarkt | Pfarrheim St. Zeno |
| 09. April | Frühlingsball | Altes Kurhaus |
| 10. April | Ostermarkt / Josefimarkt | Rathausplatz |
| 10. April - 01. Mai | Osterbrunnen | Florianiplatz |
| 21. April - 25. April | Ostern auf Burg Gruttenstein | Burg Gruttenstein |
| 01. Mai - 08. Mai | Zirkus Crocofant | Festplatz |
| 03. Mai - 07. Mai | Basecamp-Festival | Wandelhalle |
| 14. Mai - 15. Mai | Kreativ-Forum f. zeitgenössisches Kunsthandwerk | Wandelhalle |
| 19. Mai | Giftmobil | Festplatz |
| 19. Mai | Spargelfest | Rathausplatz |
| 21. Mai | Verkehrstraining | Festplatz |
| 27. Mai | Rückkehrerappell | Kurgarten |
| 28. Mai | Tag der offenen Tür/Bundeswehr | Kaserne |
| 28. Mai | Verkehrstraining | Festplatz |
| 03. Juni - 05. Juni | Elektrofahrrad-Festival | Axelmannstein/ Kurstraße/Kurgarten |
| 04. Juni - 05. Juni | Kartfahren | Festplatz |
| 18. Juni | ACE Verkehrssicherheitstag | Rathausplatz |
| 18. Juni - 19. Juni | Tag der offenen Tür im „Garten der Heilung“ | Kurgarten |
| 25. Juni | Edelweiß Classic | Rathausplatz/ Salinenstraße |

REICHENHALLER WELTLADEN

Turnergasse 4, 83435 Bad Reichenhall
Tel: 08651 7683985

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr



Reichenhaller Einrichtung bietet Lebensmittel und Kunsthandwerk aus fairem Handel

Weltladen gewährt Einblicke in andere Kulturkreise

Wer immer den kleinen Weltladen an der Reichenhaller Turnergasse nahe der Fußgängerzone Ludwigstraße betritt, taucht ein in reizvoll andere Kulturkreise, erlebt farbenfrohes Kunsthandwerk und bekommt Ahnung vom Netzwerk fairen Handels. Mittlerweile finden auch einige regionale Produkte, die biologisch sauber hergestellt werden, Platz in den Regalen.

Zweieinhalb Jahre, genau seit 15. Juni 2008, gibt es nun den Reichenhaller Weltladen. Aus den Kinderschuhen ist er herausgewachsen. Eine ehrenamtliche Initiatorin des Vereins Fair Handel Weltladen Bad Reichenhall e.V. sagt heute: „Wir freuen uns, dass wir einheimische Stammkunden haben, auch aus Großgmain oder Schneizlreuth und ebenso Kurgäste, vor allem jene, die daheim auch einen Weltladen haben.“

Die ehrenamtlichen Helferinnen bieten im Reichenhaller Weltladen hochwertige und gesundheitlich unbedenkliche Lebensmittel von Schokolade oder Tee bis zu Brotaufstrichen, Keksen oder Pesto an. Daneben gibt es farbenfrohe Schals, Textilarbeiten wie handgewebte Bettüberwürfe und Lederhandtaschen. Holzfiguren, Keramikarbeiten oder Schmuck finden Interessierte im Weltladen an der Turnergasse genauso wie kleine, liebenswerte Geschenkartikel oder Urlaubsmitbringsel für große und kleine Liebhaber der etwas anderen Utensilien und alltäglich brauchbarer Waren wie Teekannen oder Strickmützen.

Eine Fundgrube ist der Weltladen allemal. Die Helferinnen, die sich über Zuwachs und gelegentlich tätige Mitarbeit immer freuen, beteiligen sich auch bei Festen, etwa bei Pfarrfesten, Ostermärkten und beim Reichenhaller Weihnachtsmarkt mit Ständen, die bunte Anziehungspunkte für Schaulustige und Käufer sind.

Infoschriften zum Fairen Handel, zu Herkunftsländern und den betroffenen Menschen gibt es im Weltladen ebenso wie einen fairen Espresso oder ein Glas Tee für die nicht so eiligen Besucher, die nicht nur frisches oder getrocknetes Obst, hochwertige Säfte aus regionaler Produktion oder Gummibärchen, sondern auch ein kurzes Gespräch suchen. Da darf dann über das Leben in Nepal oder Indonesien genau so geredet werden wie über das eigene Befinden. Das kann erbaulicher sein als der eilige Einkauf.

PERSONALIEN

Völlig unerwartet verstarb am 14. Januar 2011 Stadtkämmerer Franz Rehrl, nur wenige Monate vor seiner Pensionierung. Die Nachricht seines unerwarteten Ablebens erfüllte den Oberbürgermeister, den Stadtrat und die Verwaltung mit tiefer Trauer. Mit Franz Rehrl verlor die Stadt eine herausragende Persönlichkeit. Seit 1987 war er Stadtkämmerer und seit 1994 zudem Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (WBG). Mit seinem überaus fundierten und praxiserprobten Wissen glänzte er in der täglichen Arbeit. Mit seiner Geradlinigkeit und seiner Aufrichtigkeit bleibt er unvergessen. Sein Wirken und seine beispielhafte Haltung werden in Erinnerung bleiben. Die Stadt Bad Reichenhall hat ihm viel zu verdanken.



Nachfolger von Herrn Rehrl, sowohl im Amt des Stadtkämmerers sowie auch als Geschäftsführer der WBG wurde Verwaltungsamtsrat Gerhard Fuchs, der bisher die Hauptverwaltung leitete und zugleich Pressesprecher war. Herr Fuchs kann auf eine jahrzehntelange Verwaltungserfahrung zurückblicken. Er ist seit 1987 bei der Stadt Bad Reichenhall beschäftigt und war schon bis 2002 in der Finanzverwaltung tätig.

Tag des Notrufs

Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament haben mit dem Rat der Europäischen Union den 11. Februar zum Europäischen Tag des Notrufs 112 erklärt. Vielen Bürgern ist noch nicht bekannt, dass im Falle einer Notsituation in den Bereichen Feuerwehr und Rettungsdienst nur noch eine Rufnummer zu wählen ist – nämlich die 112.



Sowohl über das Festnetz als auch über alle Mobilfunknetze sind Hilfesuchende in Bad Reichenhall über die vorwahl- und gebührenfreie Nummer 112 direkt mit der Integrierten Leitstelle Traunstein verbunden, die sich unmittelbar um den Notfall kümmert.

Folgende Informationen werden bei einem Notruf unbedingt benötigt:

- ◆ Wer meldet den Notfall? Was geschah?
- ◆ Wo geschah es?
- ◆ Wie viele Verletzte gibt es?
- ◆ Welche Art der Verletzung liegt vor?

Darüber hinaus sollte man aber auch auf Rückfragen der Leitstelle warten und das Gespräch nicht einseitig beenden.

Die Integrierte Leitstelle Traunstein ist seit Juni 2010 als zentrale Leitstelle Ansprechpartner für sämtliche Bereiche der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Mit der Einführung Integrierter Leitstellen in Bayern konnte neben der Umsetzung des „EU-Notrufs 112“ ein großer Schritt zur weiteren Optimierung dieses wichtigen Bereiches der öffentlichen Daseinsvorsorge gemacht werden.

Was den Bekanntheitsgrad der Notrufnummer 112 betrifft, ist das Ergebnis von Umfragen wenig erfreulich: 82 Prozent der Deutschen wissen nicht, dass sie im Notfall an jedem Ort der Europäischen Union unter der Telefonnummer 112 Hilfe holen können.



Eröffnung Osterbrunnen mit Palmbesenmarkt am Sonntag, 10. April, von 11.00 bis 17.00 Uhr am Florianiplatz.



BAD REICHENHALLER PHILHARMONIE

Philharmonische Musiktage
Bad Reichenhall

Philharmonischer Frühling 2011

Donnerstag, 12. Mai bis
Samstag, 14. Mai

Königliches Kurhaus Bad Reichenhall
Bad Reichenhaller Philharmonie

Künstlerische Gesamtleitung und Dirigent:
Chefdirigent Thomas J. Mandl

Frühlingshaft frisches Element der Philharmonischen Musiktage Bad Reichenhall:
der „Philharmonische Frühling“

„Luftig, blütenreich, klassisch beschwingt. Draußen zwitschern Vögel und blühen Rabatten, drinnen durchziehen beliebte Melodien und berühmte Musikstücke den Raum – die Terrasse zum Kurgarten öffnet sich und alles verschmilzt zu einem wahren Frühlingsrausch der Sinne.“

Zum wiederholten Mal lädt nun der Philharmonische Frühling ein, ein verlängertes Wochenende für Klassikfreunde, mit einem Konzertmenü aus drei, aufeinander abgestimmten, Programmen in Bad Reichenhall zu genießen. Die von Philharmonie-Chefdirigent Thomas J. Mandl ausgewählten Werke sollen besonders die stimmungsvolle, luftige Atmosphäre im und um den Kurgarten spüren lassen und Frühlingsgefühle wecken.

Die drei Abende im Königlichen Kurhaus heißen „Nachtigallen und Hummelflug – Frühling in Russland“, „Frühling – leicht und beschwingt“ und „Frühlingssonate – ein Abend mit dem jungen Beethoven“.

Die Musik voll aufbrechender Jugendlichkeit und großer Leichtigkeit wird sich verbinden mit den Eindrücken der Natur. Hervorragende Solisten und die bestens disponierte Bad Reichenhaller Philharmonie bereiten mitten im blühenden Kurgarten drei herrliche Abende in festlicher Umgebung.

Willkommen im dreiklangigen Ensemble von Kurgarten, Königlichem Kurhaus und der Bad Reichenhaller Philharmonie!

Lassen Sie sich von der Bad Reichenhaller Philharmonie aus dem Alltag entführen und genießen Sie die immer jungen Schätze unsterblicher Komponisten!

Kartenvorverkauf:

Tourist-Info Bad Reichenhall,
Wittelsbacherstr. 15, Tel. (08651) 606-0

Tourist-Info RupertusTherme
Tel. (08651) 606-738

Tourist-Info Bayerisch Gmain,
Tel. (08651) 606-401

Tourist-Info in der Wandelhalle,
Tel. (08651) 606-286

www.bad-reichenhall.de

Ein Jahr Niederschlagswassergebühr



Zum 01. Januar 2010 wurde von der Stadt Bad Reichenhall eine getrennte Abwassergebühr eingeführt. Nach der ständigen Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte ist die Aufteilung der Abwassergebühr in eine Schmutzwassergebühr und in eine Niederschlagswassergebühr zwingend erforderlich, wenn die Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigung die von der Rechtsprechung vorgegebene Erheblichkeitsschwelle von 12 % der Gesamtkosten für die Entwässerungseinrichtung übersteigt. Dies war in der Stadt der Fall. Folglich beschloss der Stadtrat in der Sitzung am 16.09.2009 die Einführung einer getrennten Abwassergebühr und in der Sitzung am 04.11.2009 die dazugehörige Satzung.

Mit Schreiben vom 30. September 2009 wurden alle betroffenen Grundstückseigentümer über die Einführung einer Niederschlagswassergebühr informiert. Darin wurden die betroffenen Grundstücke, die Grundstücksflächen und die aus einer Luftbildauswertung ermittelten gebührenrelevanten Flächen beziffert. Die Grundeigentümer wurden um Überprüfung der Daten gebeten. Die künftige Gebühr konnte damals noch nicht benannt werden, da die Gebührenkalkulation erst nach Rücklauf und Einarbeitung der Korrekturdaten erfolgen konnte.

2165 Informationsschreiben wurden am 30. September 2009 versandt. Bis zum 02. Dezember 2009 wurden 654 Änderungen in den Datenbestand eingearbeitet. Die Änderungen betrafen

Angaben zum Bescheidempfänger, zur Aufteilung von Gemeinschaftsgrundstücken und zu den gebührenrelevanten Flächen. Da die Ermittlung der gebührenrelevanten, befestigten Flächen über eine Luftbildauswertung erfolgte, waren auch Flächen, die z. B. in einen Sickerschacht entwässern und somit nicht gebührenrelevant sind, in der Aufstellung enthalten. Mit der somit erhaltenen gebührenrelevanten Gesamtfläche wurde die Niederschlagswassergebühr mit 0,50 Euro pro qm und Jahr berechnet.

Durch diese zusätzliche Gebühr sank die bisherige Abwassergebühr von 1,90 Euro pro cbm Frischwasserbezug auf den Gebührenwert für die neue Schmutzwassergebühr in Höhe von 1,55 Euro pro cbm. In Summe blieben die Gesamteinnahmen aus Niederschlagswassergebühr und Schmutzwassergebühr in der Größenordnung der bisherigen Abwassergebühr. Mit diesem Datenbestand ermittelten die Stadtwerke im Rahmen der Gebührenabrechnung für das Jahr 2009 die Anpassung der Vorauszahlungen für die neuen Abwassergebühren. Nach Versand der Gebührenbescheide 2009 erfolgten wiederum einige Korrekturen bei den Daten für die Niederschlagswassergebühr. Im Januar 2011 ergingen mit der Gebührenabrechnung 2010 der Stadtwerke erstmals Gebührenbescheide zur getrennten Abwassergebühr an die betroffenen Bürger. Mittlerweile wurden die Datenbestände zur Niederschlagswassergebühr von 715 Grundeigentümern überarbeitet.

Die Stadtverwaltung vermutet, dass doch noch einige Grundeigentümer für Flächen, die nicht in die öffentliche Kanalisation entwässern, Niederschlagswassergebühren bezahlen.

Es ergeht daher nochmals der Aufruf an die Grundeigentümer, die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen auf Versickerungsanlagen oder private Ableitungen in Gewässer zu überprüfen und mit der Niederschlagswassergebührenberechnung für das Grundstück abzustimmen. Für Rückfragen steht Ihnen die Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 775-270 oder unter der E-Mail-Adresse kanalgebuehr@stadt-bad-reichenhall.de zur Verfügung.

Besichtigung der Kläranlage der Stadt Bad Reichenhall

Wir! ermöglichen Ihnen jene städtische Einrichtung zu besichtigen, die Sie tagtäglich benutzen.

Wie gelangt das Abwasser zur Kläranlage? Aus welchen Inhaltsstoffen setzt sich das Abwasser zusammen? Wie wird das Abwasser gereinigt? Was passiert mit den Reststoffen? Wie sauber ist das gereinigte Abwasser? Wer macht diese ganze Arbeit?

Die Betriebsbesichtigungen finden am Freitag, 10. Juni 2011, und Freitag, 15. Juli 2011, jeweils nachmittags, statt. Eine telefonische Anmeldung während der üblichen Arbeitszeiten unter der Telefonnummer 08651-4334 ist erforderlich. Die Betriebsbesichtigung ist ein kostenfreier Service der Stadtentwässerung für interessierte Bürger der Bad Reichenhall.

++ BAUSTELLENTICKER - TIEFBAU ++



Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen mit Straßenbau Kiblinger Straße, Frühjahr 2011 - Kanalisation Kugelbachweg, Frühjahr 2011 - Erweiterung Parkplatz Rupertustherme - Traunfeldstraße, Frühjahr 2011 - Erneuerung der

Ver- und Entsorgungsleitungen mit Straßenbau Paepkestraße, Frühjahr/Sommer 2011 - Gewerkenstraße - Erneuerung der Versorgungsleitungen und der Straßenbeleuchtung - Frühjahr 2011 - Grabenlose Kanalsanierung in der Von-Martius-Straße mit Schlauchrelining - Frühjahr 2011 - Grabenlose Kanalsanierung in der Weissstraße mit Schlauchrelining - Frühjahr 2011 - Heubergstraße - Erneuerung der Versorgungsleitungen - Frühsommer 2011.

WANDERVORSCHLAG

WIR! empfehlen Ihnen eine Frühjahrswanderung durch die heimatlichen Wiesen und Wälder. Ausgangspunkt der Rundwanderung ist das Wegezentrum 3 an der Bushaltestelle Parkplatz Friedhof St. Zeno, Salzburger Straße, bequem mit den Linienbussen der Stadtwerke erreichbar.

Dort informieren Sie sich an der ausgehängten Freizeitkarte Bad Reichenhall über die Route Läufer 3. Diese Runde eignet sich neben dem Laufsport natürlich auch hervorragend zum Wandern. Die Rundtour wird mit 9,4 km Länge und 177 Höhenmetern angegeben. Für eine gemütliche Wanderung dürfen Sie ca. 3 Stunden einplanen.

Als Nachmittagswanderung sollte Sie die Runde gegen den Uhrzeigersinn verfolgen. Vom Ausgangspunkt gehen Sie erst Richtung Süden zum Karlsark und folgen dann dem Königsweg in das Kirchholz. Der nächste markante Punkt auf der Runde ist das Gasthaus Obermühle, welches sich auch für eine Rast anbietet.

Hier überqueren Sie die Kreisstraße BGL 4 und kommen gleich nach dem Gasthaus rechts auf einen ausgeschilderten Wanderweg, der über den Tumpen in Richtung Schloss Marzoll führt.

Am Ende des Hügels Tumpen hat die Stadt erst kürzlich den über den Kohlerbach führenden Steg erneuert.

Im Ortsteil Marzoll finden Sie an der Bushaltestelle Marzoll Ort, Römerstraße, das Wegezentrum 2.

Dort können Sie sich nochmal über den Rückweg informieren. Nun haben Sie auch den hügeligen Teil der Runde hinter sich. Der Rückweg verläuft eben entlang des Talgrunds der zuvor überschrittenen Hügel Kirchholz und Tumpen.

Über einen Wiesenweg erreichen Sie Weißbach und nach Überquerung der BGL 4 verläuft der weitere Rückweg über einen Geh- und Radweg zurück nach St. Zeno.



Schloss Marzoll mit Kirche St. Valentin vor dem Untersberg.

DA KULTUR-SCHOCK

A Kurgast aus'm hoh'n Nordn,
der is akkrat zur koidn Winterszeit
nach Reichahoi vaschlogn wordn
- dessej hod eahm diam gor ned g'freid!

Da Ort an sich waar eahm scho recht,
ganz wunderbar, ois zammagnumma,
bloß da Termin, den findt a schlecht
- er kamat liaba doch im Summa!

Doch s'Lebn is koa Wunschkonzert,
ma muaß ois nehma, wi'a's grad kimt!
Er häd si zwar no gern beschwert,
doch da Termin war scho bestimmt.

Drum hod a da Fügung sich ergeben
und hod zu guter Letzt beschlossen:
„Dat oberbayerische Kneipen-Leben
wird dabei exzessiv jenossen!!“

So kimt a schließlich in a Wirtshaus nei,
wo grad a Preis-Schofkopfa lafft.
Dahoam is a oft beim Skat-Turnier dabei,
drum hod a gmiatlich si a Hoibe kafft.

Doch wos do dringt an seine Ohr'n,
is ja a ganz a anderer Schargon:
„I spritz!! Des Spui host scho valor'n!
Und spritzn muaß ma, wenn ma kon!“

„Am liabstn spui i doch mid meina Oidn!“,
so härd a's drauf vom Diesch danebn,
„Weil mid da Oidn bist'D guad ghoidn!
Du kimst aussa, i hob ja gebn!“

„Schejtn dua i, wenn i des Spui valier!“
„Und auf Schejn g'härd ollawei a Herz!“
„Do bin i frei, der Stich do g'härd scho mir!“
„Ha, da Kini macht zua, des is koa Scherz!“

Da Kurgast find't de Spriech zwar schee
und ois, wos er so härd und siecht,
doch dann ziagt deprimiert er s'Resümee:
„Schade nur, dass keena Deutsch
hier spricht!“ Karlheinz Mühlstraßer

Überprüfung und Aktualisierung der Kontaktdaten Vereine und Verbände

Die Stadt Bad Reichenhall ist bemüht, auf ihrer Homepage möglichst aktuelle Daten der Vereine und Verbände anzubieten. Die bisher eingestellten Daten finden Sie auf der städtischen Homepage (www.stadt-bad-reichenhall.de) unter: Im Überblick ➔ Vereine und Verbände.

Wir bitten Sie, Ihre Einträge auf Korrektheit zu überprüfen und etwaige Änderungen der Stadt per Mail an folgende Adressen mitzuteilen:

hauptverwaltung@stadt-bad-reichenhall.de
oder
karin.stadler@stadt-bad-reichenhall.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Stadt Bad Reichenhall

HISTORIE

Verbände und Vereine

Bad Reichenhall ist eine Stadt mit regem Vereinsleben. Unsere nachfolgende Liste enthält alle hier ansässigen Vereine und Verbände. Sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Änderungsmittelungen teilen Sie bitte per E-Mail an hauptverwaltung@stadt-bad-reichenhall.de mit.

1. [1. Athletik Club 1901 e.V. -Geschäftsstelle-](#)
1. [1. Eisstock-Club Bad Reichenhall e.V.](#)
2. [1. Skat-Club Bad Reichenhall e.V.](#)
3. [AA-Gruppe Bad Reichenhall - Anonyme Alkoholiker](#)
4. [Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land e.V.](#)
5. [Arm- und Handföhibildung "AHOI" e.V.](#)

Haus der Jugend präsentiert sich neu seit 18. März

Offen für Alle

Frisch, luftig, leicht - so präsentieren sich die neugestalteten Räume im Haus der Jugend an der Münchner Allee.

Am 18. März wurde es wiedereröffnet: bescheiden, aber mit Anspruch. „Wir wollen ein offenes Haus bieten und es mit Leben füllen“, so der verantwortliche Leiter Rainer Hüller.

Hüller leitet hauptberuflich den Bereich „Soziales“ der Jonathan Jugendhilfe, die von der Stadt mit

dem Betrieb des Hauses beauftragt wurde. „Offen bedeutet für uns, dass wir weder eine Spezial-Klientel bedienen, noch Jugendliche aus welchen Gründen auch immer ausschließen. Wir freuen uns über jeden Besucher zwischen 14 und 18 plus.“

Hüller ist mit dem Haus der Jugend fest verwachsen, hat er hier doch seine ersten musikalischen Auftritte absolviert. Wie seine beiden Mitarbeiter Mareike Nahrath und Matthias Rothe hat Hüller

drei Kinder - keine Einstellungsvoraussetzung, aber das neue Team weiß so aus erster Hand Bescheid. Sie sehen ihrer Arbeit trotz noch ausstehender Baumaßnahmen positiv entgegen: Es sei ein gutes Gefühl, Oberbürgermeister und Stadtrat hinter sich zu wissen. Deren persönlicher Einsatz sei ein wichtiges Signal, dass die Jugendarbeit von der Stadt getragen werde.

„Ein Neustart erfordert immer viel Optimismus“, so Hüller, „aber gerade weil die Entscheidungsträger die Angelegenheit so ernst nehmen, haben wir auch vor den Unsicherheiten keine Angst.“ Unsicher ist vor allem der Zeitpunkt, an dem die noch nötigen Bauvorhaben durchgeführt werden.

Von außen gleicht das Haus der Jugend einer Baustelle, was durch den Umbau der benachbarten Sporthalle verstärkt wird. Auch der Saal, den Hüller ungeachtet seines mehr als desolaten Zustandes als das „Herzstück“ des Hauses bezeichnet, bedarf dringender Renovierung. Aus Sicherheitsgründen ist er derzeit geschlossen, seine Eröffnung aber wird jetzt schon ersehnt. „Am Saal hängt viel. Er bietet unvergleichliche Möglichkeiten und das nicht nur, weil in der Stadt eine Alternative fehlt.“

Über Jahre hinweg war es dieser Saal, der einer großen Zahl junger Menschen nicht nur für Feste zur Verfügung stand, sondern unzählige Theateraufführungen ermöglichte oder Bands den ersten Auftritt verschaffte. Renoviert sind das Bistro, das als Jugendtreff dienen soll, eine Lounge mit Großbildschirm zum „Abhängen“, der „Meeting Room“, der auch der Mittagsbetreuung dient, das Büro, ein Musik-Proberaum mit Instrumenten, Handwerksräume und der Computerraum, dessen Inhalte und Angebote vom Team „gefiltert“ werden. Beim großen Foyer vor dem Saal befindet man sich nach Hüller noch „auf Sinnsuche“.

Die inhaltliche Richtung dagegen ist klar: „Pädagogische Arbeit ist vor allem Vertrauen“, so Hüller. Neben Einzelgesprächen setzt das Team besonders auf Vernetzung: „Wir freuen uns über jede Form von Hilfe oder Mitarbeit, sei es von Vereinen, den Kirchen, Schulen oder Institutionen - natürlich auch über Spenden.“

Zu einem „Haus für Alle“ solle das Haus der Jugend werden, Gruppen- und Projektarbeit für alle Schichten ermöglichen. Die feste Struktur der konkreten Leistungsbeschreibung werde man ständig durch Mitbestimmung ergänzen, um so Eigendynamik zu erreichen und Mitgestaltung zu ermöglichen. Ein „gutes Programm“ aus einem attraktiven Mix von Themen, Veranstaltungen und Konzerten soll für die nötige Lebendigkeit sorgen.

Hüllers „große Vision“ wäre, über das Haus der Jugend auch die Generationen zu verbinden: Eine „Elternwerkstatt“ könne ein erster Schritt dazu sein. Vernetzen will sich Hüller auch mit bestehenden Strukturen: „Die Hauptschule in unmittelbarer Nachbarschaft hat zum Beispiel eine große Küche. Warum sollen die Jugendli-

HAUS DER JUGEND
powered by Jonathan Jugendhilfe gGmbH

NEUERÖFFNUNG
Freitag, 18.03.2011 16:00 Uhr

- Projekte
- Aktionen
- Events
- and more...

Eure Vorschläge und Ideen sind gefragt!

| | | |
|------------|---------------------|---|
| Mittwoch | 16:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Jugend Münchner Alle 14 83435 Bad Reichenhall Telefon: 08651-63762 |
| Donnerstag | 16:00 bis 20:00 Uhr | |
| Freitag | 16:00 bis 22:00 Uhr | |
| Samstag | 16:00 bis 22:00 Uhr | |
| | | |

chen da nicht einmal ein Essen für ein Seniorenheim zubereiten?“

Der Vertrag mit Jonathan ist zunächst auf ein Jahr befristet. Wenig Zeit für einen Neubeginn, vor allem, wenn Bauarbeiten eine zeitweilige Schließung erfordern.

Dennoch ist der Neustart des Hauses der Jugend ein positives Signal für Bad Reichenhall: Die Jugendarbeit ist ins Zentrum der Wahrnehmung gerückt. Denn auch für die altehrwürdige Kurstadt gilt: Die jungen Menschen sind die Zukunft der ganzen Gesellschaft. *mo*

Für alle von 14 - 29 Jahren

JugendCard 
Berchtesgadener Land

SEI JUNG. SEI FREI. SEI DABEI.

Hol' dir deine Jugendkarte!

Altersnachweis • Mehr für dein Geld • Immer top informiert
für € 12,-



www.jugendcard.de

 Eine Initiative des Landkreises Berchtesgadener Land

INFORMATION DER EVANG. KIRCHE

Bücherei:

Gabelsbergerstr. 3, Tel. (08651) 2434
Öffnungszeiten:

| | |
|---------------|-----------------|
| So. | 10.00-12.00 Uhr |
| Di. | 15.30-19.00 Uhr |
| Mi., Do., Fr. | 15.30-18.00 Uhr |
| Fr. auch | 9.30-11.00 Uhr |

Internet:

www.evangelisch-buecherei-badreichenhall.de

Mobiler Bücherdienst:

für hausgebundene Leser:
Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Tel.-Nummer

AA und Al-Anon:

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6.

Kontakt: Tel. 08669/789834

Diakoniestation:

Tiroler Straße 1 · Bad Reichenhall
Haus-Krankenpflege und Seniorenbetreuung und wieder im Programm:
„Gepflegter Urlaub“, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung und Vermittlung von Essen auf Räder
Tel. (08651) 3113, Fax 2701
e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de
Pflegedienstleitung: Madeleine Eiginger

Sprechstunde: tägl. 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro:

Wittelsbacherstr. 3,
Tel. (08651) 62017, Fax 69412
e-mail: stadtkirche.badreichenhall@gmx.de
Internet:
www.bad-reichenhall-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

| | |
|--------------|-------------------|
| Mo. bis Fr.: | 8.00 - 12.00 Uhr |
| Di. und Do.: | 14.00 - 16.00 Uhr |

Evang. Bildungswerk:

Crailsheimstr. 12, Traunstein,
Tel. 0861/2720

Spendenkonto:

(bitte Spendenzweck angeben)
Evang. Kirchengemeinde Bad Reichenhall
Sparkasse BGL, Kto.-Nr. 12740,
BLZ 710 500 00

Pfarrer:

Hans-Georg Bredull,
Wittelsbacherstr. 3, Tel. (08651) 62017
André Urbanczyk,
Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (08651) 3766
Brigitte Malik,
Forstamtstr. 8, Tel. (08651) 2343

Kantor:

Matthias Roth,
Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (08651) 718787

Diakon:

Johannes Häberlein,
Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (08651) 69207

„Dem Glauben Zukunft geben“

St. Zenolaus?



Zu Ostern 2010 haben die ersten Vorbereitungen zur Errichtung einer katholischen Stadtkirche in Bad Reichenhall begonnen. Im Rahmen der Strukturreform der Erzdiözese München und Freising will man damit auch hier „Dem Glauben Zukunft geben“.

Verantwortlich für den gemeinsamen Weg der Pfarreien St. Valentin in Marzoll, St. Zeno, St. Nikolaus von der Flüe in Bayerisch Gmain, St. Nikolaus und Maria Hilf in Schneizlreuth und ihrer Filialkirchen ist ein vielköpfiges Seelsorgeteam unter der Leitung von Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld. In Abstimmung mit der Gemeindeberatung und dem Regionalteam der Erzdiözese, hat das Reichenhaller Stadtkirchenteam bereits eine vorläufige Aufgabenverteilung vorgenommen.

In dieser „Erprobungsphase“ ist immer wieder Raum für Änderungen, wie es Pfarrer Strasser-Langenfeld formuliert, damit aktuelle Erfahrungen in die Arbeit mit einfließen können. Dieses Fehlen jeglicher Festschreibung ist ihm wichtig: „Keiner Pfarrei werden vorgefertigte Konzepte über den Kopf gestülpt, so wie es für

die Errichtung der Stadtkirche auch aus München keine Rezepte gibt.“

Damit erteilt der Pfarrer auch allen eine klare Absage, die aus seiner früheren Aufgabe heraus „nur“ für St. Nikolaus den Sitz der Stadtkirche bereits für ausgemacht halten. Gerade diese Frage wurde und wird meist emotional diskutiert. Wie Strasser-Langenfeld weist auch Diakon Sylvester Resch aus St. Zeno darauf hin, dass hier noch nichts entschieden sei und es bei der Frage des Sitzes im Wesentlichen um verwaltungstechnische Fragen geht: „Es gilt, die Verwaltung zu zentralisieren und zu verschlanken.“ Schon jetzt zeige sich, dass die pastorale Praxis von der Bündelung der Kompetenz profitiere.

Moderne Mission

So gibt es für die einzelnen Aufgabenfelder bereits zentrale Ansprechpartner, etwa für Firmung, Erstkommunion, Ministrantenarbeit oder Kindergärten und Schulen. „Wir können hier in bester Weise Erfahrungen und Veranstaltungen zusammenführen“, so Strasser-Langenfeld. Auch ein gemeinsames Informations-

blatt zur Gottesdienstordnung gibt es bereits, ein gemeinsamer Pfarrbrief ist angedacht. „Damit wollen wir ein Zeichen für Zusammengehörigkeit setzen. Und gleichzeitig wird auf einen Blick das reichhaltige Angebot an Gottesdiensten und Veranstaltungen deutlich, das sich in der katholischen Stadtkirche Bad Reichenhall finden lässt.“ Die Anregung von Gottesdienstbesuchern, die Namen der Zelebranten zu veröffentlichen, wurde aufgegriffen und in den letzten Monaten in den Pfarrgemeinderäten und im Seelsorgeteam diskutiert. Im Seelsorgeteam hat man sich jetzt für eine Testphase entschlossen, die von Aschermittwoch bis Pfingsten dauern soll. Mit den ausliegenden Fragebögen können die Gläubigen ihre Einstellung rückmelden.

Generell, so Strasser-Langenfeld, gehe es jedoch um die Frage: „Wie bringen wir die Botschaft Jesu Christi zu den Menschen?“ Für ihn eine Aufgabe von Mission in moderner Gesellschaft. „Wir müssen die Sprache und das Denken der Menschen neu verstehen lernen. Dann werden wir erkennen, wie wir heute von Jesus Christus reden können.“

Derzeit arbeite man vor allem daran, wirklich zusammenzuwachsen. Dazu soll es im Mai ein erstes Treffen aller Pfarrgemeinderäte geben. Hier wird auch über den künftigen Stadtkirchenrat informiert. In diesem Gremium, das aus

*Gottesdienstordnung
und Informationen der
Katholischen Stadtkirche
Bad Reichenhall*

*St. Nikolaus / St. Zeno
St. Nikolaus von der Flüe,
St. Valentin und Maria Hilf*

Sonntag, 06.03.2011 / 9. So im Jahreskreis
bis
Sonntag, 13.03.2011 / 1. Fastensonntag



den Delegierten der einzelnen Pfarrgemeinderäte besteht, werden die großen Linien der Stadtkirche diskutiert und auf den Weg gebracht. Noch vor der Sommerpause soll der Stadtkirchenrat seine Arbeit aufnehmen.

Mehr Harmonie als erwartet

Gespannt warten die Seelsorger auf die noch ausstehenden Ziele des Erzbischofs für die erweiterten Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese. Diese Ziele sind Voraussetzung für die Erarbeitung eines Seelsorgekonzeptes. „Was wir aber schon angehen können, ist eine Sozialraum-analyse für den Bereich der Stadtkirche, die in die konkrete Ausgestaltung des Seelsorgekonzeptes mit einfließen soll. Diese Analyse wird sich auch auf den künftigen Sitz der Stadtkirche auswirken.“ Strasser-Langenfeld ist wichtig, alle dazu nötigen Aspekte sorgfältig abzuwägen: „Dazu gehört auch die Geschichte.“ Wiederholt verweist er auf die vornehmlich organisatorische Bedeutung dieses Sitzes: „Wo der Sitz ist, wird vermutlich im Pfarralltag außer für die Angestellten kaum spürbar sein.“ So wie schon jetzt zwischen St. Nikolaus, Schneizdreuth und Bayerisch Gmain praktiziert, gehe es vor allem um eine Kooperation der einzelnen Kirchenstiftungen, die ohne Ausnahme beibehalten würden.

Man könne für den bisher eingeschlagenen Weg bislang nur gute Erfahrungen berichten, sind sich Strasser-Langenfeld und Resch einig. „Die Menschen finden es spannend, jeder macht, was er gut kann. Den einzelnen Gemeinden stehen jetzt mehr Kompetente zur Verfügung als „nur“ ein Pfarrer.“ Schon jetzt „spüren die Gemeinden ihr Eigenleben bewußter“.

Seine Vision sei, so Strasser-Langenfeld, dass jede der zehn Kirchen innerhalb der katholischen Stadtkirche „für etwas Besonderes“ stehen könne.

Diakon Resch zeigte sich in einer ersten Bewertung des Stadtkirchenprozesses „überrascht und erfreut“, „wie schnell die St. Zenoer mit auf dem Weg waren“. Anfängliche Bedenken seien rasch aktiver Mitarbeit gewichen. „Vor

allem der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat und der Froschhamer Zunft kommt hier große Bedeutung zu“, so Resch dankbar. Er begrüße das neue Stadtkirchen-Team, weil „die verschiedensten Charaktere eigene Schwerpunkte setzen“: „So erreichen wir die unterschiedlichsten Menschen.“

Bei all dem guten Tempo aber, das die Errichtung der Reichenhaller Stadtkirche vorlege – anderswo, so Resch, sei man längst nicht so weit – gelte es, das Zentrum der Seelsorge nicht aus den Augen zu verlieren: „Vor lauter Verwaltungsfragen dürfen wir das Evangelium nicht vergessen!“ *mo*

Team Stadtkirche

Seit dem 1. September 2010 ist mit Beginn des Gründungsprozesses der Stadtkirche ein ganzes Team von Seelsorgern und Seelsorgerinnen aus verschiedenen Berufsgruppen für die Seelsorge in unseren Pfarreien zuständig.

Nach und nach wird sich herauskristalisieren, wer genau für welche Pfarrei, für welche Gruppe oder für welches Aufgabengebiet der jeweilige Ansprechpartner ist. Erste Begegnungen mit wichtigen Gremien und Gruppen haben sich ja auch schon ergeben.

Das Team hat bereits ein paar grundsätzliche Aufgabenverteilungen vorgenommen und trifft sich wöchentlich zum Dienstgespräch. Dabei werden aktuelle Themen und Termine besprochen, sowie Vorüberlegungen für wichtige pastorale Fragen getroffen.

Die Vorbereitung der Erstkommunion und Firmung wird zum Beispiel für alle Pfarreien in Zukunft in einer Hand liegen.

In vielen Fragen sollen wichtige Entscheidungen in den Gremien der Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderäte weiter überlegt werden, bevor Beschlüsse gefasst werden können.

In den nächsten Wochen wird es beim vorhandenen und spürbaren guten Willen aller Beteiligten sicher gelingen, Startschwierigkeiten zu überwinden und Klarheiten zu schaffen, damit sich die größer gewordene Herde auch von mehreren Hirten gut betreut weiß.

++ LANDRATSAMT BGL ++

Landkreis setzt sich weiterhin für die Nachtschwärmer ein – Jugendschutz und Sicherheit stehen dabei an erster Stelle

Bad Reichenhall 14.170 Nachtschwärmer-Tickets wurden im Jahr 2010 in den drei Nachtschwärmerlinien des Landkreises abgesetzt. Dies entspricht einem Nachfragerückgang um 17,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 17.223 Fahrscheinen. Eine Aufwärtsentwicklung war jedoch bei den nächtlichen Anruf-Sammel-Taxi-Fahrten in die Gemeinden Marktschellenberg und Ramsau festzustellen. Insgesamt gab es hier mit 712 Fahrgästen eine enorme Steigerung um 34,6 % gegenüber 529 Fahrgästen im Jahr 2009. Inhaber der Jugendcard Berchtesgadener Land erhalten ermäßigte Tickets für den Nachtschwärmerbus.

Den mit Abstand besten Zuspruch erfuhr die Nachtschwärmerlinie 811 Freilassing – Bad Reichenhall – Berchtesgaden – Königssee mit einem Umsatzanteil von 67 %. Vergleichsweise wenig Betrieb herrschte in den Nachtschwärmerlinien 812 Bad Reichenhall – Oberteisendorf (Anteil 19 %) und 813 Freilassing – Laufen – Kirchanschöring (Anteil 14 %).

Alle drei Linien unterlagen im Vorjahr deutlichen monatlichen Nachfrageschwankungen:

Linie 811: Maximum 1.203 Fahrgäste im März, Minimum 411 Fahrgäste im August

Linie 812: Maximum 326 Fahrgäste im Oktober, Minimum 118 Fahrgäste im Dezember

Linie 813: Maximum 356 Fahrgäste im Januar, Minimum 95 Fahrgäste im April und August

Die Fahrgastzahlen bei den nächtlichen Anruf-Sammel-Taxi-Fahrten in den Gemeinden Marktschellenberg und Ramsau bewegten sich im Jahr 2010 insgesamt zwischen 41 im September und 74 im Januar.

Seit Einführung der Jugendcard Berchtesgadener Land im November 2010 können Nachtschwärmer gegen Vorzeigen der Jugendcard eine ermäßigte Zehnerfahrkarte für den Nachtschwärmerbus erwerben. „Mit dem Kauf von 4 Zehnerfahrkarten für den Nachtschwärmerbus hat man bereits die 12 Euro zur Ausstellung der Jugendcard wieder eingespart“, bewirbt Jugendpfleger Klemens Mayer die Jugendcard.

Im nächsten Jahr wird der Landkreis eine neue Finanzierungsvereinbarung mit den beiden Betreibern der Nachtschwärmerlinien (Verkehrsunternehmen Hogger und RVO) abschließen. Dazu Landrat Georg Grabner: „Im Rahmen dieser neuen Vereinbarung soll der Fahrplan der Nachtschwärmerlinien vorrangig am Bahnhof Freilassing noch besser auf den Schienenverkehr München-Salzburg abgestimmt werden. Ich appelliere an die Nachtschwärmer, öfter mal das Auto stehen zu lassen. Die Nachtschwärmerbusse bieten nach wie vor eine sehr preiswerte und sichere Mobilität in geselliger Runde.“

Die aktuellen Fahrpläne für die Nachtschwärmerlinien und nächtlichen Anruf-Sammel-Taxi-Verkehre können auf der Jugendcard-Internetseite (www.jugendcard.de) bei den Stichworten „Meine Region“ und „Mobilität“ abgerufen werden. „Derzeit wird ein Konzept für die Verbesserung der mobilen Fahrplanabfrage erarbeitet, damit sich die Nachtschwärmer auch unterwegs noch einfacher über die nächste Fahrtmöglichkeit erkundigen können“, kündigt Verkehrsmanager Johann Wick an.

Fragen und Anregungen zur nächtlichen Mobilität im Landkreis Berchtesgadener Land nimmt Herr Wick unter Tel. 08651/773-518 bzw. E-Mail johann.wick@lra-bgl.de entgegen.

Abbruch des alten Staufenbrücker Stegs

Die Abbrucharbeiten an dem nicht mehr verkehrssicheren Bauwerk aus dem Jahre 1957 sind abgeschlossen.

Um den Auflagen aus Wasserwirtschaft und Umweltschutz gerecht zu werden, waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig.

So durften keine Kunststoff- und Betonteile in das Gewässer gelangen. Deshalb wurde zuerst in Flussmitte und an den beiden Pfeilern eine Schüttung aus großen Flussbausteinen errichtet.

Mit einer Hebebühne wurden vorab alle nun nicht mehr benötigten Versorgungsleitungen vorsichtig entfernt, getrennt und sortiert.

Nachdem ein 37 t schwerer Abbruchbagger mit Hilfe einer Betonzange den Steg in der Mitte durchtrennt hatte, stürzten die beiden Hälften auf das vorbereitete Fallbett.

Die Teile wurden schließlich an Land gezogen, zerkleinert und alle Fundamente der ehemaligen Pfeiler vollständig entfernt. So erinnert nichts mehr an das vieldiskutierte Bauwerk.



WIR

ziehen alle Register.

Wir spielen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen.

Das Hobby ist Freude und Bestandteil unseres Lebens.

Repertoire: Von Walzer, Polka, Rock, Pop bis hin zu Klassik und Gesang

WIR

suchen Dich.

Junge Menschen zur Ausbildung für die Blasmusik.

Ausgebildete Musiker, die Spaß an ihrem Hobby haben.

Sei nicht »taktlos« – melde Dich

Musikalischer Leiter: Thomas Hauber
Großgmaier-Strasse 6a, 83547 Bayerisch Gmnz
Telefon 086517714972, Mobil 0170-3861632

Vorstand: Michael Stodola
Kranzbichweg 1, 83471 Schönlau am Königsee
Telefon 0865216550055, Mobil 0179-2188499

www.stadtkapelle-reichenhall.de

STADTKAPELLE BAD REICHENHALL

**KÖNNER DURCH ER-FAHRUNG
- ein Fahrtraining -**

Wir bieten:

ein PKW-Fahrtraining für junge Fahrer (17 bis 25 Jahre) im Werte von 50 Euro.

Unkostenbeitrag für junge Fahrer nur 20 Euro.

Es winken tolle Preise wie Sparbücher und Bausparverträge.

am Festplatz an der Loferer Bundesstraße in Bad Reichenhall

Samstag, 21.05.2011
jeweils 8.30 Uhr und 13.00 Uhr
28.05.2011
24.09.2011
15.10.2011
22.10.2011

VERKEHRSWACHT KREIS BERCHTESGADENER LAND

Anmeldungen unter Handy/SMS 0160/59 43 297